

## Regionale Bildungskonferenz Billstedt-Horn-Mümmelmannsberg



### Expertenkreis Übergang Schule-Beruf

#### Expertenkreis Übergang Schule-Beruf Protokoll des Treffens am 18.07.2016

TeilnehmerInnen:

Jürgen Beste (STS Brüder Grimm Schule), Matthias Braun (Agentur für Arbeit), Katja Fiebach (GSM/come in&GATE), Regine Last (ReBBZ Billstedt), Ann-Kathrin Mölling (Jugend Aktiv Plus / Jobsen), Bettina Rosenbusch (Billenetz), Andreas Schwabe (Gewerbeschule 8), Ignaz Spies (STS Öjendorf), Susanna Tollgref (ReBBZ Billstedt)

Gast: Ursula Hoffmann (Ausbildungsförderung der Hamburger Wirtschaft e.V. und W.I.R.)

Moderation: Bettina Rosenbusch

#### 1. Aktueller Austausch

##### Bettina Rosenbusch

- Die neue Ausgabe des Lehrstellenatlas Hamburger Osten für 2017 erscheint am 13.09. mit einem bunten Mittags-Empfang von 12-14 Uhr im Containerdorf des Kulturpalast (Maukestieg). Alle TeilnehmerInnen des Expertenkreises sind herzlich eingeladen, gerne auch mit SchülerInnen. Das Plakat für den neuen Lehrstellenatlas ist bereits fertig, siehe Anlage. Nach dem 13.09. wird der Lehrstellenatlas an alle Einrichtungen ausgeliefert, eine Abfrage über die benötigte Anzahl erfolgt per Mail nach Ferienende.
- Das zweite Plenum der Regionalen Bildungskonferenz in 2016 wird voraussichtlich im November stattfinden und das Thema „Übergang Schule-Beruf“ zum Schwerpunkt haben.

##### Jürgen Beste

- Ein Boso-Tag zur Studienorientierung und ein Ausbildungsvorbereitungstag an der G19 haben stattgefunden.
- Die Übergänge in Ausbildung sind in diesem Jahr sehr gut: von 19 SchulabgängerInnen gehen 14 direkt in Ausbildung, 1 in die Oberstufe, 2 ins FSJ, 1 in EQ und 1 in AV.

##### Andreas Schwabe

- Die erste AV-M Klasse ist zu Ende. Es stellt sich die Frage, ob zwei Jahre für AV-M ein ausreichender Zeitraum sind. Vieles bei AV-M ist zur Zeit noch offen, es hat sich auch gezeigt dass die Praktikumssuche für SchülerInnen mit schlechten Deutsch-Kenntnissen sehr aufwändig ist. Insgesamt bringt AV-M aber viele positive Entwicklungen mit sich!

##### Matthias Braun

- Er ist sehr stark mit der Besetzung von Ausbildungsplätzen beschäftigt, hier ist zu diesem Zeitpunkt vieles noch offen.

##### Susanna Tollgref

- Sie übernimmt den Berufsorientierungsbereich am ReBBZ Billstedt von Regine Last, die ab dem Sommer in den Ruhestand geht.

### **Regine Last**

- In diesem Jahr gibt es 5 SchülerInnen, die den externen ESA bestanden haben. Die restlichen SchülerInnen aus diesem Jahrgang bleiben noch im ReBBZ.
- Die meisten SchulabgängerInnen aus dem ReBBZ gehen in AV dual an die G20. Zukünftig sollen sie eventuell zur G19 gehen, das ReBBZ möchte die bisherige, bereits etablierte Zusammenarbeit mit der G20 nach Möglichkeit aber gerne beibehalten.
- 2 SchülerInnen wechseln ins AV inklusiv.

Die TeilnehmerInnen des Expertenkreis bedanken sich ganz herzlich bei Regine Last für ihr langjähriges großes Engagement und für die vielen Impulse und Anregungen, die sie in den Expertenkreis eingebracht hat. Wir wünschen ihr alles Gute und eine wunderbare Zeit im neuen Lebensabschnitt!

### **Katja Fiebach**

- Sie arbeitet seit einiger Zeit sowohl im Projekt come in! als auch im Projekt GATE (Ausbildungsvermittlung) von GSM Training & Integration.
- Bei ihrer Arbeit fällt auf, dass der Anteil an sozialer Beratung stark zunimmt (diese Erfahrung haben die Mitarbeiterinnen von Jobsen auch bereits gemacht).
- Die Deutsche Post hat einen Vortrag zu EQ gehalten.

### **Ignaz Spies:**

- Seit Kurzem hat die STS Öjendorf das Siegel „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“ erhalten. Um weitere Impulse zu setzen, werden jetzt Schritte für die unterrichtliche Arbeit entwickelt und das Lehrerkollegium zur aktiven Beteiligung gewonnen.
- Für SchulabgängerInnen und für Eltern wurde eine Beratung zur Ausbildung durchgeführt.
- Das Projekt „Future Entrepreneurs“ kriert während der Unterrichtszeit eigene Produkte und verkauft sie, auf diese Weise wird unternehmerisches Denken und Handeln geübt.
- Seit 1 Jahr arbeiten 2 Berufseinstiegsbegleiter von Grone an der STS Öjendorf. Bisher unterstützen sie SchülerInnen ab Jahrgang 9, zukünftig Jahrgang 9 und 10.
- Das Musical „East Side Story“ der STS Öjendorf wurde mit großem Erfolg im Ernst-Deutsch-Theater aufgeführt. Es hat auch sehr positive Auswirkungen auf die Berufsorientierung, viele der beteiligten SchülerInnen suchen jetzt nach handwerklichen Berufen, die sie während der Musical-Produktion kennengelernt haben.
- Zukünftig gibt es an der Schule Doppeljahrgänge (5.+6., 7.+8., 9.+10.), so dass die LehrerInnen immer diese Jahrgänge haben und sich entsprechend für Berufsorientierung spezialisieren können.
- Perspektivisch werden alle Jahrgänge der Schule gemeinsam am Standort Öjendorfer Höhe sein.
- Es gibt einen Markt der bisherigen Praktika (von älteren SchülerInnen nach ihren Praktika durchgeführt) für die jüngeren SchülerInnen, um sie bei der Suche nach Praktikumsplätzen zu unterstützen. Gleichzeitig reflektieren die älteren SchülerInnen dabei noch einmal ihre Praktikumserfahrungen,

### **Anka Mölling**

- Jugend Aktiv Plus hat sehr gute Nachfrage nach Beratung/Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche. Sie beraten im eigenen Büro (Morsumer Weg 6) und in Jugendeinrichtungen. Zum Teil gibt es gute Übergänge in Ausbildung.
- Das nächste Azubi Speed Dating Hamburg Ost findet am 29.09.2016 statt, die Details stehen auf [www.jobsen-hamburg.de](http://www.jobsen-hamburg.de) . Die Anmeldung erfolgt über Jobsen.

## 2. Ausbildungsförderung der Hamburger Wirtschaft e.V. und aktuelle Aktivitäten bei W.I.R. (work and integration for refugees)

Ursula Hoffmann arbeitet als Bildungsbegleiterin bei der Ausbildungsförderung der Hamburger Wirtschaft e.V. (mit dem Schwerpunktthema EQ) und seit Februar für die Handelskammer im Unternehmensservice von W.I.R. (work and integration for refugees). Sie berichtet über die aktuellen Aktivitäten bei W.I.R.:

- W.I.R. arbeitet seit September 2015, Steuerung durch Basfi
- Beteiligt sind Basfi, Agentur für Arbeit, Jobcenter team.arbeit.hamburg und mehrere Träger, Unterstützungs- und Beratungsstellen. Seit März 2016 gibt es auch einen Unternehmensservice, in dem Handelskammer, Handwerkskammer und Agentur für Arbeit zusammen arbeiten.
- Bei W.I.R. arbeiten viele MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund, so dass die Kommunikation mit und das Verständnis für die Geflüchteten leicht herstellbar ist.
- Weitere Infos über W.I.R. siehe Anlage und unter [www.hamburg.de/wir/](http://www.hamburg.de/wir/)
- Zielgruppen von W.I.R.: erwerbsfähig Asylsuchende und Geduldete über 18 Jahre (bis 65) aus nicht-sicheren Herkunftsländern mit einer – auch individuell – guten Bleibeperspektive.
- Derzeitiger Ablauf:
  - Vorscreening in Erstaufnahmeeinrichtungen (durch aqktivus und Flüchtlingszentrum)
  - Lebenslagenberatung (bei W.I.R. am Millerntorplatz, durchgeführt von aqktivus und Flüchtlingszentrum)
  - Berufsberatung durch Arbeitsvermittler der Agentur für Arbeit und des Jobcenter: ein berufliches Profil wird erstellt, was kann anerkannt werden?, usw.
  - Anschließend verschiedene Wege, z.B. Anerkennung vorhandener Abschlüsse/Berufserfahrung, Überprüfung praktischer Kompetenzen, Vermittlung in Ausbildung, Praktika oder Arbeit durch den Unternehmensservice.
  - Problem: fast alle BewerberInnen sind zu diesem Zeitpunkt in Deutsch-Kursen, was für die Integration in Arbeit eine der wesentlichsten Voraussetzungen ist, aber die Vermittlung zu diesem Zeitpunkt schwierig macht.
- Einen guten Überblick für Arbeitgeber darüber, welche Wege es für Geflüchtete in Praktikum, Ausbildung und Arbeit gibt, vermittelt die Broschüre „Das kleine 3x3: Wege für Flüchtlinge in Praktikum, Ausbildung, Arbeit“ der Bundesagentur für Arbeit (siehe Anlage als Broschüre und als Folien-Präsentation).

**Nächster Termin: Montag, 19.09.2016, 15-17 Uhr Billenetz-Büro**

Weitere Themen:

- Vorstellung des Programms „Perspektiven für junge Flüchtlinge“ (Matthias Braun und Kollegin aus dem Flüchtlingsteam der JBA/Agentur für Arbeit), September?
- Stärkung unserer Kontakte zu Unternehmen in Billbrook
- Umgang mit radikalisierten Jugendlichen in der Praxis (Workshop im Rahmen der RBK?)

Hamburg, 25.08.2016  
Bettina Rosenbusch